

# Tagesbegebenheiten.

## Württemberg.

**Schorndorf, 11. November.** Der gefrige Tag war hier ein sehr sitzungreicher Tag, nicht weniger als 6 verschiedene Sitzungen wurden abgehalten. Die erste dieser Sitzungen war die Amtsversammlung, in dieser kamen, nachdem der Vorsitzende dieselbe um 9 Uhr eröffnet und die zum erstenmal der Amtsversammlung anwohnenden Ortsvorsteher von Unterurbach, Niedelsbach und Adelberg begrüßt hatten, die in No. 130 und 131 d. Bl. angekündigten Gegenstände der R. i. h. e. nach zur Verhandlung. Um die Mißstände der Straßenspreize Balmannsweller-Reichenbach zu heben, wurde beschlossen, diese Straße auf die Amtskorporation mit Wirkung vom 1. April 1887 zu übernehmen. Als Beitrag für das Blindenasyl Gmünd wurden 25 M. genehmigt, nachdem Stadtschultheiß Fritz darauf hingewiesen, daß dieser Anstalt für drei Kinder aus d. m. Bezirk, welche sich dort befinden, nur ein ganz bescheidenes Kostgeld zu entrichten sei und er einen Beitrag für billig halte. Als Mitglieder der Oberverwaltungscommission wurden einstimmig gewählt: Stadtschultheiß Fritz und als Ersatzmann Forstmeister Schultheiß. Als Mitglied der Farenschaucommission: Gutsbesitzer Hoffmann von Mönchshof Gmünd. Kaiserbach, als Stellvertreter Stadtpfleger Renz von hier. Als Vertrauensmänner zur Auswahl von Schöffen u. Geschworenen: Stadtschultheiß Fritz, die Schultheißen Krieger, Wegmann, Schür, Schönmig, Schniepp und Fischer (Winterbach). Als St. U. v. r. t. r. e. t. e. r. des Forstl. Schöfers zum Zweck der Berichtigung der Grundsteuer-Cataster: Stadtschultheiß Schöf von Schlingen. Nun wurde zu der Wahl des D. A. - Sparkassiers geschritten; als Bewerber traten auf: Schultheiß a. D. Stein, Hospitalpf. Rommel, die Verwaltungskandidaten Bed. Hauerbr. und P. Weil von hier. Bei dieser Wahl erhielten von 30 Stimmen: Weil 22; Bed. 4; Rommel 4; Not. s. c. h. r. e. i. b. e. r. Kiederer trat noch in letzter Stunde als Bewerber zurück, da ihm der Passus in den Anstellungsbedingungen bezüglich der Vereinigung der D. A. - Sparkassenstelle mit der des Oberamtspflegers bei Neubekleidung der letzteren Stelle als unheimlich erschien. Der Bitte des Buchdruckereibesetzers Ködler um Gewährung eines Auerjums wurde entsprochen und zwar mit Wirkung vom 1. April 1887 an. Nach längerer Verhandlung wurde ein Teil der Kur. z. c. Kosten des Müllererfnechts F. Hammer von Mannenberg auf die Krankheitskostenversicherungsanstalt für Diensthofen und Lehrlinge übernommen. Außer der Publikation einiger höhern Erlasse, wurde noch über die Anschaffung der neuen Berliner Gebammenzeitung für sämtliche 38 Gebammen des Bezirks und einer Straßenwalze verhandelt; erstere Anschaffung wurde nicht für thunlich erachtet, da die betreffenden Personen wenig oder gar nicht dieselben lesen werden. Für Anschaffung einer Straßenwalze sprachen der Vorsitzende, Gmünd, Gabler und Stadtschultheiß Fritz und betonten daß durch diese Anschaffung die Straßen bedeutend besser und haltbarer gemacht und erhebliche Materialersparnisse erzielt werden könnten. Es wurde jedoch beschlossen, mit Rücksicht auf die schlechte Zeit, diese Anschaffung auf 1-2 Jahre zurückzustellen. Die Mitteilung des Vorsitzenden über die Schulden anderer Oberamtsbezirke dürfte von Interesse sein; nach dieser haben lt. Minister. Amtsbl. Bag. 366: Alen 434,000 M., Gmünd 182,000 M., Hall 164,000 M., Welzlm. 138,000 M., Badnang 111,000 M., Schorndorf. 28,000 M. Schulden, also ist Schorndorf unter diesen D. A. Bezirken weit aus am besten daran und mögen diese Zahlen zur Beruhigung ängstlicher Gemüter dienen.

**Schorndorf.** Am 10. Nov. fand die Plenarversammlung des Kirchenbauvereins in der

Krone statt, sie war zahlreich besucht und geben wir einen kurzen Ueberblick der Verhandlungen. Zunächst referirte der Vorstand über die Thätigkeit des Ausschusses, über die Beschlüsse der Stiftungskollegien und den Kassenbestand. Darnach wurden im heurigen Jahre von der Vereinskasse an die Stiftungspflege 2639 M. 15 S. abzwiesen; das Vermögen des Vereins beträgt am 10. Nov. 1886 2587 M. 60 S. Anschließend hieran erstattete Herr Regierungsdamaumeister Blümer eingehenden Bericht über den Gang der Restaurationsarbeiten wonach die Renovationkosten des Chors vom Umfang aufwärts rund 20,000 M. b. tragen werden, die, wenn die Witterung günstig bleibt, heuer noch vollendet würden. Dem Herrn Blümer sprach der Vorstand namens der V. s. a. m. l. u. g. den wohlverdienten Dank aus. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildeten die Fragen: Soll die Restauration der Kirche nach V. r. a. u. m. g. der verfügbaren, bezw. zur Verwendung beschlossenen Mitteln (25,000 M.) sistirt oder fortgesetzt werden, und in letzterem Fall wie sind die Mittel hierzu aufzubringen? Die Majorität des Ausschusses befürwortete eine Geldlotterie. Die Minorität einen Appell an die Kirchengemeindeglieder um Beiträge, Gewährung von unverzinslichen Anlehen oder zu niederm Zinsfuß. Auch wurde eine Stimme laut, nach Vollendung des obern Teiles des Chors noch die beiden Seitenkapellen nach außen fertig zu stellen, einige andere unaufschiebbare Arbeiten u. n. m. i. n. d. e. r. e. m. B. e. l. a. n. g. auszuführen und dann die Arbeit einzustellen, bis weitere Mittel gesammelt seien. Nach langer B. s. p. r. e. c. h. u. n. g. wurde beschlossen: Die Vorschläge der Minorität praktisch zu erproben und wenn sich kein entsprechendes Resultat erg. b. e. , eine nochmalige Versammlung einzuberufen und zu beschließen, welche Anträge an die Stiftungskollegien gestellt werden sollen. Zum Schluß wurde in geheimer Abstimmung der Ausschuß gewählt, das R. i. s. l. a. t. u. r. : Es bleiben die Alten.

**Schorndorf, 11. Nov.** Der Ausschuß des hies. Jünglingsvereins findet es angezeigt, darauf aufmerksam zu machen, daß die Bibliothek des Vereins, besonders der unterhaltende Teil derselben derzeit ziemlich durchgelesen ist. Wir erlauben uns nun, an alle Freunde und Gönner des Vereins die Bitte zu richten, etwaige übrige und ausgelesene Bücher an uns abgeben zu wollen. Die Reklamation wäre gerne bereit, Bücher oder etwaige Gaben zur Anschaffung von solchen zu übermitteln.

**Gmünd.** Für 13.-15. November wird der hiesige evangelische Verein in den Stadtsälen einen Verkaufsbazar in Scene setzen, dessen Erträgnis die Ankaufskosten eines Verzehraufes erleichtern soll, - eines Kaufes, welches seit einigen Jahren gemeinnützige Anstalten in erheblicher Anzahl in sich birgt, nemlich: Kinderschule, Lesabende für Lehrlinge, Jünglingsverein, Jungfrauenverein, Wohnung für Kinderlehrerinnen und Diakonissinnen zc. Die Einladung zum Spenden von Verkaufsgaben hat eine so freundliche Aufnahme gefunden, daß ein sehr reich besetzter Bazar in's Leben treten wird, reich versehen mit speziellen Gmünder Fabrikaten, welche, weil sie rasch abgehen sollen, nur niedere Preise tragen werden. Außerdem sollen aber nicht allein gute Erfrischungen dort zu finden sein, sondern es werden auch Unterhaltungen mannigfacher Art daselbst geboten werden und jeden Abend von 7 Uhr an wird die hiesige Militärkapelle spielen. Geöffnet wird der Bazar sein: Samstag Abend, von 6-10 Uhr, Sonntag von 11-1 Uhr und 4-10 Uhr, Montag von 2-10 Uhr und es wäre sehr erquicklich, wenn sich auch von auswärtigen Besuche zur Unterstützung dieses wohlthätigen Zwecks finden würden.

**Mühlhausen, D. A. Amtsbl., 10. Nov.** Die schon mehrere Jahre an Geisteskrankheit leidende Frau eines hiesigen Einwohners entfernte sich am Sonntag abend, während der Mann abwesend war, aus ihrem Zimmer und stürzte sich in den Neckar, aus welchem sie später

bei Albingen als Leiche herausgezogen wurde. Dieselbe wurde heute hier beerdigt.

**Schingen, 10. Nov.** Der 41 Jahre alte, ledige Kaufmann Theodor Mayer, Besitzer eines eigenen Geschäfts, begleitete am Abend des 4. ds. Mts. einen Freund auf den hiesigen Bahnhof und wird in dessen vermifft und alle bisher angestellten Nachforschungen nach dessen Verbleib blieben resultatlos.

**Wödingen, 9. Nov.** Ein auf hiesiger Markung heute abgehaltenes Treibjagen nahm einen sehr unglücklichen Ausgang; ein hiesiger fleißiger Weingärtner, der bis zum Abend mit Ausgraben von Stumpen beschäftigt gewesen, wollte nun nach Hause gehen. Während er noch im Walde sich befand, trachte ein Schuß und der Mann bekam eine Schrotladung von ca. 20 Stück in die rechte Seite. Glücklicherweise wurde die Wirkung des Schusses dadurch bedeutend abgeschwächt, daß die Schrote zuerst den Krebsen und den Lender des Weingärtners durchdringen mußten. Der Verletzte ist in ärztlicher Behandlung und wird mit dem unglücklichen Schützen allgemein bedauert.

**Niedervettersen, 7. Nov.** Vorgestern hielt Fürst Albert v. Hohenlohe-Jagstberg in d. m. benachbarten (Hohenlohe-Langenburg'schen) Waldobitrittschle eine Treibjagd ab, an welcher auch der Hofe des Fürsten, Fürst Johannes v. Hohenlohe Bartenstein, und zahlreiche hiesige Schützen sich beteiligten. Es wurden 33 Hasen, 10 Rehe und ein Fuchs erlegt.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 11. Nov.** Der Kaiser hat die Bildung eines Komitees genehmigt, welches zu einer Feier des am 1. Januar bevorstehenden 80jährigen Dienstjubiläums auch außerhalb der Armee aufzufordern beabsichtigt. Es soll zu Zeichnungen aufgefordert werden, um dem Kaiser dadurch ein Geschenk zu machen, daß möglichst viele Soldaten der Armee in den Besitz eines Andenkens an diesen Ehrentag gesetzt werden, welches gleichzeitig Bezug auf die militärische Dienstkarriere des Kaisers hat und dem Soldaten eine Erinnerung an seine Dienstzeit sein wird. Das Komitee, an dessen Spitze der General der Infanterie z. D. Freiherr v. Wrangel steht, will möglichst viel Abzüge der Denkschrift unter die Soldaten verteilen lassen, die schon 1876 verteilt worden ist.

**Berlin, 9. Nov.** Der Reichstag wird vom 25. November bis zu den Weihnachtstagen (etwa 18. Dezember) nur einen kleinen Teil des Etats erledigen können, dessen zweifellos wichtigste Teile (Militär- und Marine-Etat, Zölle zc.) der Budgetkommission zugehen.

**Berlin, 11. November.** Die Rückkehr der Kaiserin von Koblenz erfolgt am 21. November.

— Die „Berliner Verkehrsanstalt Hansa“, eines der bekanntesten neuen Privatpost-Unternehmen, löst sich am 27. d. M. auf.

**Mainz, 9. Nov.** Auf dem Güterbahnhof der hiesigen Ludwigsbahn wurden vor einigen Tagen einige Ballen Tuch entwendet. Eine Hausdurchsuchung, die bei verschiedenen Bahndienstketten hier und in benachbarten Stationen abgehalten wurde, hatte zur Folge, daß zwei Bremser verhaftet wurden, in deren Wohnung man Gegenstände vorfand, die aus vielfachen in früherer Zeit verübten Diebstählen herrühren. Nachträglich wurden noch zwei Bremser verhaftet. Man glaubt die Bande entdeckt zu haben, die schon seit vielen Jahren die Bahndiebstähle gewerbsmäßig betrieb.

**Hanweiler bei Saarbrücken, 10. Nov.** Auf der hiesigen Station entgleiste in vergangener Nacht gegen 12 Uhr beim Einfahren ein Güterzug. Maschine und 10 Wagen wurden stark beschädigt, ein Bremser blieb tot.

Redigiert gedruckt und verlegt von J. Ködler (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 6 S. Inventionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

**№ 134.** Dienstag den 16. November 1886.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Die Gemeindebehörden**  
werden auf die Bekanntmachung der Verwaltungs-Commission der Central-Kasse zur Förderung des Feuerlöschwesens betr. die Beschaffenheit der Feuerlöschwagen vom 4. Nov. 1886 (Minist. Amtsbl. S. 374) aufmerksam gemacht und angewiesen, den Feuerwehr-Commananten entsprechende Mitteilung zu machen.  
Den 15. November 1886. R. Oberamt. Baum.

**An die Herren Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare.**  
Um einem vielseitigen Wunsche nachzukommen, hat die G. W. Mayer'sche Buchdruckerei die Einrichtung getroffen, daß künftig sämtliche Formularien für die Verwaltungsbehörden von ihr zu beziehen sind.

**Bau-Accord.**  
Zum Zwecke einer Geleise-Erweiterung und Herstellung einer 8 m breiten Zufahrtsstraße dem hiesigen Bahnhofsgeräth auf dem Bahnhof Schorndorf, werden folgende Arbeiten und Lieferungen zur Submiffion ausgeschrieben:  
A. Grabarbeit.  
Mit einer Erdbewegung von ca. 1400 cbm auf teilweise 650 m Entfernung im Betrag von . . . 1635 M.  
B. Legen des Oberbaues.  
Handarbeit nach den Jahrespreisen, veranschlagt zu rund . . . 1950 M.  
C. Lieferung von Feinssteinen und Kiemskies.  
Zu liefern und als Vorlage zu stellen sind Feinssteine bester Qualität . . . ca. 888 cbm ferner Kiemskies für die Straße und die Geleise zusammen . . . 326 cbm  
Die Arbeiten sind nach Maßgabe der Witterung im Laufe des Winters und Frühjahr zu vollenden, mit der Stein- und Kieselieferung sollte alsbald begonnen werden.  
Offerte auf diese Arbeiten sind bis  
**Samstag den 20. November d. J.**  
schriftlich hier beim Bauamt einzureichen, wo auch die näheren Bedingungen zc. eingesehen und erfragt werden können.  
Schorndorf, 13. November 1886.

**R. G. Betr. Bauamt. Fundt.**  
**Revier Geradstetten.**  
**Laub- und Reisig-Verkauf.**  
Mittwoch 17. Nov. wird das Laub auf Wegen und Abteilungsflächen, sowie das Reisig verschiedener Reinigungsarbeiten im Sonnenschein verkauft.  
Der auf Mittwoch den 17. d. Mts., vorm. 9 Uhr nach Baiersdorf ausgeschriebene Verkauf eines Kindes unterbleibt.  
Gerichtsvollzieher Moser.

**Bau-Accord.**  
Zu Geleise-Erweiterungen auf den Stationen Enderbach und Borch werden folgende Arbeiten und Lieferungen hienmit öffentlich zur Submiffion ausgeschrieben.  
Station Enderbach Borch  
A. Erdarbeit 620 M. 130 M.  
B. Bettung 170 cbm 100 cbm  
Kalk- oder Feinssteine bester Qualität 220 cbm Kies. 170 cbm Kies.  
C. Geleiseherstellung nach Handarbeit nach den Jahrespreisen 790 M. 570 M.  
Die Arbeiten sollen alsbald begonnen werden. Nähere Bedingungen und sonstige Anknüpfung sind zu erfragen bei den Bahnmessereien Wödingen und Gmünd, sowie bei der unterzeichneten Stelle, woselbst die Offerte bis  
**Samstag den 20. November 1886**  
schriftlich abzugeben sind.  
Schorndorf, 13. November 1886.  
R. G. Betriebs-Bauamt. Fundt.

**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unser l. Vater, Schwieger- und Großvater  
**Jakob Kallschmid,**  
Küfer,  
am Sonntag Abend im Alter von 70 Jahren von seinen Leiden erlöst wurde.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr statt. Blumenpenden bittet man zu unterlassen. Wir bitten dieses statt mündlicher Ansage entgegenzunehmen.

**Schorndorf.**  
Für ein landarmes Mädchen, 12 Jahre alt, wird ein **Kosthaus** gesucht; Liebhaber wollen sich nächsten **Samstag den 20. Novbr.** vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Stelle melden.  
**Oberamtspflege. Frasch.**  
Am **Mittwoch den 17. Nov.** morgens 8 Uhr wird auf dem Rathaus verankert:  
die Lieferung von 50 qm Dohlenbedeckel zu Feldwegdohlen, die Befuhr von 20 cbm Kies in den Scheuendobelweg, 30 cbm in den Krebsgäßlesweg, 15 cbm in den Luweg, das Werfen des Kieselvorrats am Wöhr. Feldwegmeister König.  
**Schorndorf.**  
Die bei der Stadtgemeinde vorkommenden  
**Fuhrwerksleistungen**  
werden am **Mittwoch d. 17. Nov.** abends 5 Uhr auf dem Rathause im Wege des Abtritts verankert.  
Den 15. Novbr. 1886.  
Stadtbaumeister **Maier.**  
Nietverträge empfiehlt die **G. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Bitte in Sachen der Kirchenrestauration.

Zufolge Beschlusses der Stifungskollegien wurde im laufenden Jahre die Restauration des Chors der hiesigen Stadtkirche nebst den anstößenden beiden Kapellen (Wochenstube und Sakristei) in Angriff genommen...

Der Aufwand hierfür, welcher um ca. 5000 M. unter dem Vorschlag geblieben ist, wurde bestritten teils aus den Mitteln der Stifungspflege und des Kirchenbaufonds, teils durch die inzwischen vom Kirchenbauverein ersammelten Privatbeiträge.

Wenn die für heuer noch vorgesehenen Arbeiten zu Ende geführt sind, ist die Baukasse bis auf einen kleinen Rest erschöpft und sind wir vor die Frage gestellt, ob die Chorrestauration unvollendet gelassen oder aber in der beabsichtigten Ausdehnung fortgesetzt werden solle.

Die Jahresversammlung des Kirchenbauvereins hat sich am 10. d. Mts. für die Weiterführung der Restauration ausgesprochen und über die Frage, wie die fehlenden Mittel im Betrag von ca. 25000 M. zu beschaffen seien, eingehend beraten.

Da in gegenwärtiger Zeit eine weitere, dem Bedürfnis voll entsprechende Finanzmaßnahme der öffentlichen Kassen nicht thunlich erschien, kamen 2 Wege in Vorschlag: entweder eine Prämienverlosung (Lotterie) oder ein Aufruf an die Gemeindegewerben.

Die Bedenken, welche von verschiedenen Seiten gegen den ersten genannten Weg geltend gemacht wurden, daß nämlich derselbe der Sache eines Kirchenbaues nicht würdig sei und es der Gemeinde mehr zur Ehre gereichen würde, wenn sie sich selbst zu helfen bereit wäre, haben zu dem Beschlusse geführt:

ehe bei den Stifungskollegien eine Prämienverlosung beantragt werde, solle der Versuch gemacht werden, durch Anrufung der Opferwilligkeit der Gemeinde und sonstiger Freunde der Sache für die Möglichkeit fortgesetzter Restaurationsarbeiten einen sicheren Boden zu gewinnen.

Indem wir nun diesen Beschluß der Jahresversammlung zur Ausführung bringen, richten wir im Vertrauen auf den kirchlichen Sinn unserer Stadt zunächst an deren Bewohner, reich und arm, die herzlichste und dringende Bitte:

1) um Beiträge, welche auch im kleinsten Betrag dankbarst angenommen werden,

2) um Zeichnung unverzinslicher oder nieder verzinslicher Anlehen an die Stifungspflege im Mindestbetrage von 50 M., deren Einzahlung nach Wunsch erst im Laufe des kommenden Jahres erfolgen würde, während die Annahme solcher Vorschüsse bei einem der unterzeichneten Mitglieder des Vereinsausschusses bis 1. Dezember l. J. erbeten wird.

Wir hegen die Hoffnung, daß es gelingen werde, wenigstens einen Teil unserer Kirche, dieses Denkmals gotischer Baukunst ersten Ranges, ohne Aufschub wieder herzustellen, wogegen allerdings weitere Reparaturen am Chor und Schiff der Kirche, so nötig und erwünscht sie auch scheinen, für jetzt unberücksichtigt bleiben müssen.

Wenn, wie wir hoffen, dieses Vertrauen nicht zu Schanden wird, so wird, wills Gott, das immer noch in bescheidenen Grenzen fertiggestellte Werk dem gegenwärtigen Geschlecht zur Ehre und Freude, dem kommenden zum Vorbild Zeugnis davon geben, daß Schorndorf sich sein Gotteshaus selber baut.

Den 12. November 1886.

Der Ausschuss des Kirchenbau-Vereins:

- Stadtschultheiß Frits, Vorstand. Carl Arnold jun., Fabrikant. Ch. Bauerle, Kaufmann. Stefan Fuchs. Stadtförster Fißler, Kassier. Gemeindevater F. Gabler jun., Fabrikant. Apotheker und Gemeindevater Haag. Gemeindevater Hahn. Diaconus Hoffmann. Stadtbaumeister Maier. Kameradverwalter Nahrer. Präceptor Nöcker. G. S. Beil, Kaufmann.

Kölnisches Wasser Gegründet 1825.

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten Gliedern, vorzüglichstes Toilettemittel in Flacons à 40, 60 Pfg. und Mk. 1.

Alleinige Niederlage für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Einige Schmalzpfänder, zu Krautstanden geeignet, verkauft B. Virel, neue Str.

Eine Rübennühle hat zu verkaufen G. Rapp, Wagner.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit der werten Einwohnerschaft von hier und Umgebung an, daß ich mit heutigem hier ein Blumen-Geschäft eröffnet habe und empfehle:

alle Arten von Kränzen, Sträußchen, Kopfbäume, Bouquete, Sargkränze und Todtenbouquets, sowie auch gefärbte Mooskränze und Bouquets, sämtliche Papierblumen, geflochtene Uhrketten und dergl. Handarbeiten.

Achtungsvoll Katharine Nöhle, Blumenmacherin.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neues Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde

ist das einzigste der verschiedenen von der Antwerpener Welt-Ausstellung prämierten Pepton-Präparate, welchem die höchste Auszeichnung - das Ehren-Diplom zuerkannt wurde.

Verpackt in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm u. in Schachteln von 40 Gr.

Vorrätig in allen Apotheken, Drogen-, bessern Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlungen.

FILIAL-VEREIN

den 20. Nov. im alten Lokal. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Knorr's Suppeneinlagen

(bestes Nahrungsmittel für kleine Kinder).

Reis-, Gersten- und Hafermehl

Reis in verschiedenen Sorten, Gerste "Sago, Grieismehl"

empfehlen Carl Schäfer, Konditor, v. Weitbrecht.

Zwei ältere noch gute Tafellaviere zu 90 und 120 M.

Neue Pianinos,

kreuzförmig und gradförmig, schwarz und in Nußbaummaser, empfiehlt zu billigen Preisen Instrumentenmacher Bloß.

Rechte Rheinweine

über die Straße im Anbruch: rot Ahmannshausen pr. 1/2 Etr. 70. weiß Rüdeshheimer " " 80. S. 18.

Heiß, Urbansstraße.

Feinen Halb-Emmenthaler sowie Limburger Käse billigt bei 2' Obigem.

Winterbach. Zur Benützung meiner

heizbaren Kegelbahn

labet die verehrlichen Herren Liebhaber von Schorndorf und Umgegend erbebenst ein.

Für guten Stoff und Speisen ist stets Sorge getragen.

Schoch, J. Adler.

Pfandschein-Formulare,

insbesondere auch solche zu Unterpfands-Bestellungen für Darlehen von Gemeinden und Stiftungen

letztere nach den neuesten Anordnungen des k. Oberamts dahier gefertigt, sind stets vorrätig in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die holländische Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke

"Elephanten-Kaffee"

so beliebten u. hochfeine Qualitäten f. Java-Mischung à M. 1.20. f. Westindische M. " " 1.40. f. Menado M. " " 1.60. f. Bourbon M. " " 1.80. extra f. Mocca M. " " 2.00.

Gebraunt nach Dr. v. Siebig's Vorschrift und neu verbesserter Brennarart, wodurch das Fernköcheln des Aromas absolut unmöglich.

Kräftig und fein im Geschmack. Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke "Elephant" versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlage in Schorndorf bei Carl Vialé's Witwe und Herrn Moser.

Formulare zu Anzeigen

für Feldschützen mit polizeilichem Strafverfügungen sind zu haben in der

C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Die C. M. Mayer'sche Buchdruckerei

mit dem neuesten Schriftmaterial, 2 Schnellpressen und einer Zigarettenpresse mit Gaskraftbetrieb und verschied. neuesten Hilfsmaschinen ausgestattet, entspricht nunmehr allen Anforderungen, welche an ein leistungsfähiges Geschäft gestellt werden können und werden

Druckarbeiten aller Art schnellstens, geschmackvoll und solid, unter Berechnung billigster Preise, ausgeführt.

Reichhaltiges Papier-Lager.

Am nächsten Freitag Mittags ist bei Herrn Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf (beim Bahnhof) zu sprechen

Rechtsanwalt Baumeister.

Verkehrbare Pfirsichbäume hat zu verkaufen Joh. Pfeleiderer, Gerber.

Prima Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch

geräuch. Schweinefleisch Bratwürste, Saitenwürste weiße Preßwürst und andere Sorten Würste jeden Tag frisch bei

Wöhrle J. "Stroh".

Eine Kuh, welche bis Lichtmeß kalbt od. ein trächtiges Rind Simmenthaler Schlag

verkauft Fr. Lauppe.

Grubach. Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in allen Sorten bairischem Kunstmehl,

Griesmehl, Castor, sowie Futtermehl und Meie in bekannter vorzüglicher Qualität.

A. Beyher. Springersesemehl Nr. 0 bei Obigem.

Pianos billig, bar oder Raten. Fabrik Weidenslanfer, Berlin NW.

Briefe über Ostindien.

Erster Brief. (Fortsetzung.)

Indien ist nicht reich an verschiedenen Mineralen. Eisen wird zwar reichlich gefunden, aber nicht in größerem Maßstab benützt. Steinohle findet man in Bengalen und Centralindien. Steinsalz gibt es im Pandfchab. Salpeter wird in großen Mengen produziert. Seesalz wird durch Eintrocknen des Seemarfes der ganzen Küste Indiens entlang und auch aus dem großen Salzwassersee Sambhar im nordwestl. Indien gewonnen.

Indiens Diamante sind berühmte. Der größte Diamant, der in Indien an den Ufern des Flusses Godawari gefunden wurde, ist im Besitz der Königin von England. Gold gibt es in etlichen Distrikten Indiens.

Die Bodenbeschaffenheit Indiens ist im großen Ganzen eine sehr fruchtbare. Schwarzer, tiefer Humus findet sich sehr reichlich auf dem Tafelland von Dekkan, ebenso in den waldigen Pfirritzen und teilweise auch in der Gangesebene, woselbst aber, wie überhaupt, die rötliche Bodenart vorherrschend ist.

Die hauptsächlichsten Produkte der Pflanzenwelt sind Hirse, Reis und Weizen. Hirse ist die bedeutendste Fruchtart. Etwa ein Drittel der Hindus lebt von Reis, welcher in Bengalen und der ganzen Küste entlang gepflanzt wird. Das nächste an Bedeutung ist der Weizen, welcher namentlich in Nordindien gebaut wird.

Außerdem werden verschiedene Arten von Bohnen, Erbsen und Linen gepflanzt. Zuckerröhre, Gewürze, Tabak, Bananen, Mangoes und andere Früchte, (Orangen, Citronen, Quavas, Granatapfel, Ananas), ebenso viele Gurken- und Kürbis-Arten wachsen im Ueberfluß. Baumwolle, Flachs, Indigo, Opium, Kaffee und Thee sind wertvolle Ausfuhrartikel. Die Wälder liefern nützliches Bauholz. Bengalen zeitigt große Mengen von Delsamen. Die Kokospalmen gedeihen namentlich an der Westküste Ostindiens und werden in der mannigfaltigsten Weise ausgenützt. Die bedeutendsten Baumwollengebiete sind in der Bombay-Präsidentschaft und in Centralindien. Das leibige

Opium wird in Malwa und Behar fabriciert, Indigo in Bengalen und Behar gewonnen, Flachs im östl. Bengalen, Thee in Assam, an den Abhängen des Him. Gebirges und auf den blauen Bergen in Südindien; Kaffee auch auf den blauen Bergen, in Maifur, im Innern von Malabar und in Kurg. In Kurg, Wainad und Travankor wird auch die gewürzige Kardamome gewonnen. In den Bergdistrikten Südindiens wird seit mehreren Jahren auch der Chinarindenbaum gezogen, um das Fiebermittel Chinin zu bekommen, welches aus der Rinde des genannten Baumes gemacht wird.

Als Haustiere sind in Indien vertreten: Schafe, Ziegen, Schweine, Rindvieh, zahme Büffel, Pferde und Kamele; auch Hunde und Katzen. Geflügel sind: Schwane, Gänse, Truthühner, Enten und Hühner.

Von wilden Tieren finden sich in Indien: Elephanten, Rhinocerosse, Tiger, Panther, Leoparden, Wölfe, Hyänen, Bären, Hirsche, Nehe, wilde Büffel, Affen, fliegende und kleine Eichhörnchen, Echotale und Hasen; ferner Krottil. In den Küstenländern gibt es auch verschiedene Arten von Schildkröten. An giftigen Schlangen ist Indien reich, von der kleinen Erbschlange bis zur sog. Python Schlange, welche 30 Fuß lang wird. Besonders zu nennen ist hier die sehr giftige Kobra oder Brillenschlange, welche 10 Fuß lang wird. Skorpionen, Skolopendren, Kollasfel, Schnecken, Blutegel, Frösche, Krebse zc. sind zahlreich und in vielen Spielarten vertreten.

In Kurg gibt es dreierlei Krabbenarten, welche teils unter Steinen und in Wägen leben (Kurgisch: kallalli), andere, welche in den Reisfeldern leben (hullalli) und solche, welche in feuchtem Boden leben (mandalli) und von den Eingeborenen begierig verzehrt werden. Die Kurgmutter kann da ihren Kindern folgendes Sprichwort zurufen:

"Iß Kallalli und du wirst ein gewandter Mann; Iß Hullalli und du wirst tapfer wie ein Tiger; Iß Mandalli und du wirst Herr des Hauses."

Unter den Spinnenarten ist die große giftige Tarandel zu nennen. Indien hat auch viele Vögel mit prächtigem Gefieder, aber weniger schönem Gesang; jedoch verschiedene Ab-

Göppingen. C.W. bis 400, 600, 1000, 12000, 7800, 9200, 10000, 14000, 17000, 20-25000 M. hat gegen Pfandsicherheit sofort oder später auszuleihen das Commissions- und Agenturenbureau von Christian Wöhrle.

Sorderungen C.W. zum Einzug übernimmt Chr. Wöhrle.

800 Mark hat gegen Sicherheit sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Manolzweiler. Einen 13 Monate alten Zarren, Gelbfleder, rittfähig, Simmenthaler Rasse hat zu verkaufen Jakob Müller.

In der Unterzeichneten ist zu haben Protokoll über die Vereinbarung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger.

(U. W. G. S. 34.) C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Der hiesige Jünglingsverein sucht sogleich oder auf später ein größeres Lokal

zu mieten. Anträge nimmt entgegen die Restauration oder Herr Missionar Christian Kaller.

Ein gebrauchter Sofa noch sehr schön erhalten, sowie ein gebrauchtes dreirädriges Kinderwägelchen hat billig zu verkaufen. S. Stein, Sattler.

Arbeitsbücher, Dienstbücher für Dienstboten

sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Formulare zu polizeilichen Strafverfügungen

sind zu haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

ler, Geier- und Gabbicht-Arten. Raben und Sperlinge sind auch in Indien zu Haus. Ameisen - auch die Holzstehenden und so schädlichen "weißen Ameisen", Leuchtkäfer, Leuchtgäulen, schöne Schmetterlinge, Cycaden und Moskitos sind in großer Anzahl zu finden.

Seidenraupen werden in Indien in sehr ausgedehnter Weise gezogen. Die Meerfischerei der indischen Küstenländer ist sehr ergiebig.

Ueber die Leuchtkäfer heißt es in der Beschreibung des Kurglandes: Eine Naturerscheinung, welche in diesem Grade von Schönheit an April- und Mainächten des Kurglandes eigenständig ist, möge hier Erwähnung finden, daß alljährliche Schwärmen des Leuchtkäfers. Dieses schöne Insekt gehört freilich nicht einzig dem Kurglande an. Es findet sich fast in allen Ländern der Erde in den warmen Monaten des Sommers und hat besonders in ganz Indien seine jährlichen Fastnachtzeiten. Wohl nirgendwo wird es aber in so außerordentlicher Fülle und Pracht gesehen, wie in Kurg. Ein schwüler Tag hat mit einem Gewitter geschlossen, das sich in einem reichlichen Plagregen auflöst hat. Die Sonne ist ungesehen untergegangen hinter den schweren Wolken, welche den westlichen Himmel bedecken. Im blauen hellen Osten steigt langsam der Vollmond herauf; die Luft ist ruhig und vollkommen durchsichtig; die Sterne schimmern in neuer Pracht. Kein Windhauch regt sich, kein Laut ertönt. Das Auge wendet sich von der breiten roten Scheibe des aufgehenden Mondes nach dem Meer der Sterne an tiefblauen Nachthimmel, wo da nach den Wolken im Westen, deren langsamen Rückzug da und dort ein schwacher Blizstrahl beleuchtet, während der blendende Mondschein ihre scharfen Ranten mit Silber säumt. Du staunst ob dem Glanz der Welt da droben, wo an der dunkelblauen Wölbung Licht mit Licht zu wetteifern scheint in der Beleuchtung des großen Domes, den der unsichtbare Meister gebaut hat. Doch auch auf der Erde entfaltet sich jetzt ein Bild von eigentümlicher Schönheit. Strauch und Busch und Baum, soweit das Auge reicht, brennen in magischem Licht. Der Boden, die Luft, Alles wimmelt von Lichtfunken, jedes Blatt scheint seine Zauberlande zu tragen. Das Thal

dort unten, die bewaldeten Hügel rechts und links, der ferne dunkle Forst, Alles ist durchleuchtet und glüht in immer wechselndem Schimmer, als hätte jeder Stern seinen Stellvertreter gesandt, um an der nächtlichen Beleuchtung der dunkeln Erde Teil zu nehmen. Woher auf einmal diese unzähligen Lichter? Kein Laut läßt sich hören, schweigend drängt sich das leuchtende Gewühl in phantastischer Verwirrung an dir vorbei. Sieh diesen Busch, jenen Baum! Myriaden feuriger Funken strömen in rotem Glanz durch das Labyrinth von Blättern und Zweigen. Ein Augenblick und sie sind verschwunden; nun wieder flammt es auf, heller als je, wie wenn ein regelmäßiger Pulsschlag diese Welt phosphorischen Glanzes belebte. Man schaut und schaut, und meint man könnte die ganze Nacht dasitzen, verloren in die Beleuchtung des zauberhaften Schauspiel: Es gibt kein Naturspiel, das sich diesen Licht-Nebelbildern der Leuchtkäfer in Kurz vergleichlich ließe, als etwa das Phosphorleuchten der tropischen Meere, wenn in sternheller Nacht ein Boot bei leichtem Wind über die glatte dunkle Flut hinglittet, nach rechts und links breite, von Myriaden blauer Lichter schimmernde Furchen wirft, die einen wunderbaren Schein um das dunkle Fahrzeug verbreiten, dann aber im Kielwasser sich sammeln und eine Strahlenlinie bilden, die des Schiffleins Pfad über die Tiefe zeichnet, bis sie in fernem Dunkel erlischt."

(Schluß folgt.)

### Tagesbegebenheiten.

#### Württemberg.

**Stuttgart, 13. Nov.** In vergangener Nacht ist der Briefkasten der Privatladpost Schulstraße Nr. 17 abgerissen und samt Inhalt gestohlen worden, ohne daß es diesmal der Polizei gelang, den Thäter sofort zu ermitteln. Noch einige weitere Beschädigungen wurden konstatiert.

**Tübingen, 6. Nov.** Die öffentliche Ausstellung der akademischen Preise für das Jahr 1885-1886 wurde heute auf die gewöhnliche feierliche Weise vorgenommen. Die evangelisch-theologische Fakultät hat u. A. den 1sten homiletischen Preis dem Alfred Hegler aus Stuttgart, Vikar in Winterbach O. A. Schorndorf, und den 2ten homiletischen Preis dem Wilhelm Weber aus Schorndorf Vikar in Süssen, beide Kandidaten der Theologie im evangelischen Seminar, zuerkannt.

**Neutlinger Alb, 11. Nov.** Ein Gensinger Bürger wurde gestern infolge einer Anzeige beim Landjäger wegen Wilddieberei verhaftet. Denunziant war dessen 20jähriger Sohn, ein arbeitscheuer Mensch, der sich bisher, ohne Dienstleistung zu thun, von den Eltern ernähren ließ.

#### Deutsches Reich.

**Berlin, 13. Nov.** Ueber den Jagdausflug des Kaisers nach Lezlingen wird von dort gemeldet, daß derselbe heute um 11 1/2 Uhr bei kaltem und regnerischem Wetter in einer geschlossenen vierpännigen Glaskutsche zur Jagd auf Sauen in das Jagdrevier aufgebroschen, und nach guter Jagd um 2 1/2 Uhr wieder in Lezlingen eingetroffen ist. Das Wetter war meist ungnädig. Die Abfahrt nach Berlin erfolgte um 6 Uhr. Der Kaiser soll heute Abend gegen 9 Uhr aus Lezlingen wieder in Berlin eintreffen, zugleich mit demselben werden auch der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm von Preußen und Ludwig von Bayern hierher zurückkehren.

**Berlin, 13. Nov.** Der Reichskanzler empfing im Laufe des Donnerstags die Besuche des Prinzen Ludwig von Bayern, des Prinzen Wilhelm und des Kronprinzen. — Heute findet in Wilhelmshaven die feierliche Eröffnung der

neuen Hafenanlagen statt. — Der Gefehtswurf, betreffend die Feststellung des Reichshaushaltsetats, wurde Donnerstag dem Kaiser behufs Erteilung der Allerhöchsten Ermächtigung vorgelegt.

**Berlin, 13. Nov.** Die Statistikkarte des deutschen Heeres für 1887/88 ergibt folgende Zahlen: Offiziere 18,138 Unteroffiziere 52,402, Zahlmeisteraspiranten 791, Spielleute 13,440, Gefreite und Gemeine 347,975, Defonomiehandwerker 10,145 und Lazarethgehilfen 3531, zusammen 427,274 Köpfe. Die Zahl der Militärärzte ist auf 686 normirt.

— Fürst Alexander von Bulgarien und Graf Wilhelm Bismarck haben am Mittwoch Abend zusammen an einem glänzenden Souper und Ballvergnügen teilgenommen, welches die Jagdgesellschaft des hiesigen Reitervereins nach einer Schlepptour im „Ruffischen Hof“ zu Frankfurt a. M. veranstaltete.

**Koblenz, 11. Nov.** Die R. Jtg. berichtet, daß Tag und Stunde der Abreise der Kaiserin noch nicht feststehen und daß dieselbe voraussichtlich nicht vor den letzten Tagen des Monats erfolgen wird.

**Freiburg i. S., 10. Nov.** Abends 5 1/2 wurde zwischen Niegel und Kenzingen ein auf dem Bahngelände gehender Bahnwärter (Ablöser) durch den von Freiburg kommenden Güterzug erfaßt und sofort getödtet. Der Getödtete ging in der Richtung nach Kenzingen, als er plötzlich den von Offenburg anfahrenden Blüzug herankommen sah. Um demselben auszuweichen, begab er sich auf das andere Geleise, wo er alsbald von dem in seinem Rücken von Freiburg kommenden Güterzuge, der sich hier mit dem Blüzuge kreuzt, erfaßt wurde. Der Verstorbene hinterläßt Frau und 4 Kinder.

#### Ausland.

**Luzern, 11. Nov.** Letzte Nacht wüthete ein gewaltiger Föhnsturm im Entlebuch. Eine Reihe von Hausdächern wurde abgedeckt, Kamine, Kegel etc. wurden niedergeworfen und die größte Scheune umgelegt. Auf der Frutze wurde ein größerer Teil des Waldes ganz umgeworfen.

**Wetz, 13. Nov.** Die Epidemie-Commission hat die Cholera offiziell als erloschen erklärt, gleichwohl müssen die Vorsichtsmaßregeln weiter in Kraft bleiben. Dieselben haben bisher seit 12. Sept. täglich 500 fl. gekostet und werden nun einigermaßen eingeschränkt werden. Im Cholerspital befinden sich noch immer 41 Kranke. Gefährlicher von Tag zu Tag wird die Blattern-epidemie, gegenwärtig befinden sich an 300 Blatternkranke in Spitälern, die Zunahme beträgt täglich 8 bis 10 Stk. Anschläge des Magistrats fordern die Bevölkerung zu Impfungen und sonstigen Vorsichtsmaßregeln auf.

**Lemberg, 8. Nov.** Seit 11 Uhr vormittags steht die Stadt Chyrow, eine Station der ungarisch-galizischen Eisenbahn, in vollen Flammen. Ein ganzer Stadtteil ist bereits niedergebrannt und für den Rest der Stadt bestehen um so größere Besorgnisse, als großer Wassermangel herrscht.

**Tirnowa, 10. Nov.** Die Sobranje hat den Prinzen Waldemar von Dänemark zum Fürsten von Bulgarien gewählt. Prinz Waldemar von Dänemark ist geboren am 27. Oktbr. 1858 als sechstes Kind des Königs Christian IX. von Dänemark und also ein Bruder der Kaiserin von Rußland. Am 25. Oktober vorigen Jahres vermählte er sich mit Prinzessin Marie von Orleans, der 21jährigen Tochter des Herzogs von Chartres. Die Abordnung, die nach Cannes gehen soll, um dem Prinzen die Krone anzubieten, besteht aus dem Präsidenten Schilow, Grefow, Michailow, dann einem Bauer und einem Türken. Die Mitglieder der Regierung reisen morgen auf verschiedenen Wegen nach Sofia.

**Tirnowa, 12. Nov.** Die Regentschaft richtete an den König von Dänemark das tele-

graphische Ersuchen, den Prinzen Waldemar zur Annahme des Thrones zu bewegen.

**Nizza, 12. Nov.** Die R. Majestäten sind soeben 5 Uhr 40 Min. abends aus Turin via Nodane—Grenoble—Cornoules—Cannes hier eingetroffen. Am Bahnhof in Cannes waren der Präsekt, der Maire und dessen Beigeordnete anwesend. Damen überreichten den Majestäten Bouquets; ein solches überreichte auch der russische Konsul. Hier fand kein offizieller Empfang statt. (Die aus Süd-Frankreich und von der ganzen Riviera einlaufenden Wetterberichte lassen die lange Verzögerung der Ankunft der R. Majestäten als sehr erklärlich erscheinen. Ist doch in Nizza das Meer bis zu den Uferstraßen emporgestiegen und hat die Halle des Korlos, den öffentlichen Garten und die schönen benachbarten Straßen überschwemmt.)

**Madrid, 13. Nov.** Die Führer der republikanischen Partei erklärten, falls die Regierung das allgemeine Stimmrecht verweigere, einen gewaltsamen Umsturz der Verfassung gutzuheißen. Dieselben senden eine Deputation an Jorilla ab, um die Gemeinschaft ihrer Anschauungen mit derjenigen zu documentiren. In Cadix brach eine Meuterei unter den Soldaten aus, welche nach Cuba eingeschifft werden sollten. Näheres darüber fehlt noch.

**Madrid, 11. Nov.** Stürme haben zwei Tage lang die telegraphischen Verbindungen unterbrochen; viele Schiffbrüche, namentlich von Fischerbooten und Küstenschiffen, sind vorgekommen.

**Paris, 11. Nov.** Ein Telegramm aus Cannes signalisiert die Geneigtheit des Prinzen Waldemar, bedingungsweise die Wahl zum Fürsten von Bulgarien anzunehmen.

**Kopenhagen, 13. Nov.** Der König telegraphirte an die bulgarische Regierung, er könne unter den gegenwärtigen Umständen in die Wahl Waldemars nicht einwilligen.

**Chicago, 12. Nov.** Die Meldung, daß der Streit unter den Fleischhacker hier selbst sein Ende erreicht hat, ist eine irrthümliche. Die Führer der Streikenden und die „Ritter der Arbeit“ erklären, daß die Lage der Dinge unverändert bleibt.

#### Verschiedenes.

**Zeure 10 Pfennige.** Vor einiger Zeit benutzte ein in Böseldorf bei Hamburg wohnender Herr die Pferdebahn und fand, daß er seine Börse vergessen. Da er dem Kondukteur des Wagens aber schon länger bekannt war, hatte dieser die 10 Pfennige Fahrgeld für ihn ausgelegt. Da der Herr hinterher aber die sonst regelmäßig innegehaltene Benutzung der Pferdebahn einstellte, so begab sich der Kondukteur schließlich nach der Wohnung des früheren Fahrgastes, um sich nach dem Grunde dieser Veränderung zu erkundigen. Zu seiner Ueberraschung erfuhr er hier, daß der Herr vor mehreren Wochen gestorben sei. Man erkundigte sich jedoch zugleich nach dem Grunde seines Besuches, und als er in Beantwortung dieser Frage auch beiläufig bemerkte, daß er von dem Verstorbenen noch 10 S zu fordern habe, wurde ihm seitens der Erben derselben eine so schöne Abfertigung zu teil, daß er entrückt fortlebte und, nimmehy auf seinem guten Recht bestehend, dieselben wegen 10 S verklagen ließ. Der Prozeß wurde denn auch vor kurzem zu seinen Gunsten entschieden, erzielte für die unfreundlichen Erben aber dadurch einen recht bitteren Nachgeschmack, daß dieselben genöthigt waren, an Kosten etwa 57 M zu bezahlen.

**Schiffsunfall.** Einem Telegramm aus Bilbao zufolge scheiterte dort am Freitag früh der mit Erz befrachtete britische Dampfer „Raleigh's Croft“. In Folge des Kenterns des Rettungsbootes ertranken bei dieser Gelegenheit 6 Matrosen.

Redigiert gedruckt und verlegt von F. Köster (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

## Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährl. 88 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr 135.

Donnerstag den 18. November

1886.

### Bekanntmachungen.

#### Die Schul-Heizkammer.

welche die Anmeldungen derjenigen gewerbesteuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählrolle zur bevorstehenden Handels- und Gewerbesteuerwahl aber beanspruchen, noch nicht vorgelegt haben, werden **dringend** hieran erinnert. Eventuell ist Fehlanzeige zu machen. Siehe Schorndf. Anzeiger No. 125.  
Den 15. November 1886.

R. Oberamt.  
Bau.

#### R. Amtsanwaltschaft Welzheim. Fahndung.

Am 10. d. Mts. ist dem **Jacob Koppenhöfer** von Welzheim ein Ueberzieher aus schwarzem Tuch mit schwarzem Sammfragen der im Hansgange der Sonnenwirthschaft zu Gieselsheim lag, von dort weggenommen worden. Der Thäter begab sich nach Württemberg d. Tbat nach Schorndorf und hat den Ueberzieher wahrlich auch auf dem Wege dahin oder in Schorndorf selbst veräußert.  
Der Käufer wird auf gef. rufen, wenn umgehend der nächsten Polizeibehörde Mitteilung zu geben.  
Den 13. November 1886.

(gez.) Rettinger.

#### An die R. Ortsschulinspektorate.

Zu Erzielung billigerer Partienpreise bin ich bereit, den Massenbezug der **neu eingeführten Niederhefte** zu vermitteln und bitte bis 27. d. Mts. um Bericht, wie viele Exemplare je von Gt I. und II. gewünscht werden.  
Schorndorf, 16. Nov. 1886.

R. Bezirkschulinspektorat.  
Hoffmann.

## Bau-Accord.

Zum Zwecke einer Geleise-Erweiterung und Herstellung einer 8 m breiten Zufahrtsstraße dem bahnlinsseitigen Lagerplatz auf dem **Bahnhof Schorndorf** Entlang, werden folgende Arbeiten und Lieferungen zur Submission ausgeschrieben:

- A. Grabarbeit**  
mit einer Erdbewegung von ca. 1400 cbm auf teilweise 650 m Entfernung im Betrag von . . . 1635 M
- B. Legen des Oberbaues.**  
Handarbeit nach den Jahrespreisen, veranschlagt zu rund . . . . . 1950 M
- C. Lieferung von Fleinssteinen und Kems Kies.**  
Zu liefern und als Vorlage zu stellen sind Fleinssteine **bester Qualität** . . . . . ca. 888 cbm  
ferner Kems-Kies für die Straße und die Geleise zusammen . . . . . 326 cbm  
Die Arbeiten sind nach Maßgabe der Witterung im Laufe des Winters und Frühjahrs zu vollenden, mit der Stein- und Kieslieferung sollte alsbald begonnen werden.  
Offerte auf diese Arbeiten sind bis  
**Samstag den 20. November d. J.**  
schriftlich hier beim Bauamt einzureichen, wo auch die nähern Bedingungen zc. eingesehen und erfragt werden können.  
Schorndorf, 13. November 1886.

R. C. Betr. Bauamt.  
Bundl.

## Bau-Accord.

	Station	Wozh
<b>A. Erdbarbeit</b>	620 M	130 M
<b>B. Bettung</b>	170 cbm Kalk- oder Kalksteine bester Qualität 220 cbm Kies.	100 cbm wie neben
<b>C. Geleiseherstellung</b>	790 M	570 M

Die Arbeiten sollen alsbald begonnen werden. Nähere Bedingungen und sonstige Auskunft sind zu erfragen bei dem Bauinspektorat in Wetzlingen und Gmünd, sowie bei der unterzeichneten Stelle, woselbst die Offerte bis

### Samstag den 20. November 1886

schriftlich abzugeben sind.  
Schorndorf, 13. November 1886.  
R. C. Betriebs-Bauamt.  
Bundl.

## Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die **Wirtschaft z. Bären** mit **heizbarer Regelbahn** eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.  
Wachtungsdoll  
Weller z. Bären.

Revier Welzheim.  
**Laubstreuverkauf** 1000 Mk. & 700 Mk.  
Die auf den Wegen und in Gräben angefallene Laubstreu wird verkauft werden und zwar für die Huten Ebni, Schmalenberg und Welzheim **Samstag den 20. Novbr.** 11. 2 Uhr im Schwann in Welzheim; für die Huten Strümpfel, Rudersberg und Steinberg **Montag den 22. Nov., 11. 9 Uhr** in der Hofe zu Oberndorf.

Unterfischbach.  
Jede  
**Druckarbeit**  
liefert schnell und billig  
die C. W. Mayer'sche  
Buchdruckerei.

**2000 Mark**  
hat sogleich auszuleihen à 4 1/2 %.  
Den 17. Nov. 1886.  
Hospitälpflege.  
Hommel.

**D.G. Straub.**